

Bericht des Finanzkirchmeisters zur Gemeindeversammlung am 8. Februar 2009

Liebe Gemeinde,

man kann kein Baby in einem Monat bekommen indem man neun Frauen gleichzeitig schwängert! – oder: Gut Ding will Weile haben.

Es hat einige Zeit gedauert, aber es ist endlich vollbracht. Der Vertrag zum Verkauf des Gemeindezentrums Buchforst mit der GAG ist unter Dach und Fach.

Mit diesem Verkauf haben wir einen nicht unerheblichen Teil unserer Belastungen im Gemeindehaushalt streichen können. Die endgültigen Auswirkungen hierzu werden sich ab den Jahren 2009 und 2010 zeigen.

Dieses bedeutet jedoch nicht, dass wir in unseren Haushalt ab sofort aus dem Vollen schöpfen können, es bietet uns jedoch die Möglichkeit die Realisation wichtiger Projekte – manche sind bereits seit langer Zeit in Warteschleife – zeitnah anzugehen (s. Bericht Baukirchmeister).

Hier die Kernzahlen des Jahres 2009:

Gemeindemitglieder lt. Zuweisungsbescheid: 2635

Haushaltsvolumen 2009: 617.998,- Euro

Davon Entnahmen aus Rücklagen: 14.454,- Euro

Unser ehemaliger Bundespräsident und Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, hat einmal gesagt: „Es gibt Menschen, die, wenn sie das Licht am Ende des Tunnels sehen, ein neues Stück Tunnel kaufen.“

Ich möchte jetzt kein Tunnelbauer sein, jedoch wird auch vor uns die Finanzkrise nicht unbedingt halt machen. Warum?

Ängste können in einem Menschen einen unglaublichen Tatendrang auslösen in dem er sich fragt: „Wo kann ich denn noch sparen?“. Leider fällt der Focus dann oft allzu schnell auf den Punkt Kirchensteuern. Das bedeutet, dass wir im Jahr 2009 neben den ehemals sinkenden Gemeindegliederzahlen auch mit weiter sinkenden Kirchensteuereinnahmen aufgrund verstärkter Kircheng Austritte rechnen müssen. Diese bedeutet auch eine weiterhin stringente Haushaltsplanung und Unterstützung durch die Gemeindemitglieder.

Jean Paul Getty, ein US-amerikanischer Industrieller und Kunstmäzen sagte einmal treffend: „Würde alles Geld dieser Welt an einem beliebigen Tag um drei Uhr Nachmittags unter die Erdenbewohner verteilt, so könnte man schon um halb vier erhebliche Unterschiede in den Besitzverhältnissen der Menschen feststellen.“

Es wird viele geben die sich möglichst viel nehmen wollen, aber es gibt auch einige die mit ehrlichem Herzen und ohne Aussicht auf einen „Beratervertrag“ gerne geben. Diese Menschen befinden sich hier im Raum und dafür sage ich von ganzem Herzen DANKESCHÖN!

Nur ein Beispiel:

Erst seit wenigen Wochen sammeln wir für die Sanierung unseres Glockenturmes. In dieser kurzen Zeit sind bereits 535,37 Euro zusammen gekommen.

Wir können als Kirchengemeinde leider keine Konjunkturlieferpakete auflegen oder gar „Abwrackprämien“ zahlen (für was auch ?!), aber wir werden weiterhin versuchen Ihnen eine geistige Heimat zu bieten. Und diese ist – genauso wie die Freude über ein kleines Baby welches man nach neun Monaten in seinen Armen halten kann – mit Geld nicht zu bezahlen.

In diesem Sinne,

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Holger Fritsch
- Finanzkirchmeister -